

ANTWERPEN

*ERFAHRUNGSBERICHT
UNIVERSITEIT ANTWERPEN
WISE 2023/24*

VORBEREITUNGEN

Vorab möchte ich mich einmal bei dem International Office der TH OWL, vor allem Maryse Niemeier und Anne Kulasi, bedanken, die mir mein Auslandssemester überhaupt erst ermöglicht haben. Der Beschluss, dass ich nach Antwerpen gehen möchte fiel eigentlich erst 10 Tage vor Bewerbungsschluss für das Auslandssemester, aber durch die gute Unterstützung durch das International Office war dies keine Hürde gewesen. Im Endeffekt war die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen auch viel mehr eine sehr spontane Entscheidung, aber im Nachhinein kann ich sagen, dass es eine der besten Entscheidungen in meinem Studienverlauf gewesen war. Ich empfehle wirklich jedem, der es in Betracht zieht ins Ausland zu gehen: Macht es! Es lohnt sich (Spoiler: Vor allem Antwerpen)

/ ANREISE

Bei dem Bewerbungsprozess hatte ich bereits angekreuzt, dass ich das Green Travel Top-Up beanspruche und bin dementsprechend auch mit der Bahn angereist. Wenn du nicht zu viel mitnimmst sollte das wirklich kein Problem sein (in 2 Koffern kriegt man eigentlich genug für ein Semester unter). Ich habe definitiv unterschätzt, wie wenig man eigentlich nur benötigt. Wie viel du mitnehmen musst hängt allerdings auch von deiner Wohnform ab. Wenn du Glück hast kommst du in eine gut ausgestattete WG oder auf der anderen Seite eine Dorm, wo du dir sogar die Matratze selber besorgen musst. Und bei der Abreise wirst du wieder einiges verkaufen müssen.



ANTWERPEN INNENSTADT I



ANTWERPEN INNENSTADT II

/ UNTERKUNFT

Ich hatte bei der Wohnungssuche damals Glück und Pech. Bei der Bewerbung auf einen Platz im Studentenwohnheim wurde ich damals leider abgelehnt, weil die Plätze sehr limitiert sind. Das bedeutet es kann durch aus passieren, dass du keinen Platz im Studentenwohnheim kriegst. Leider ist der Wohnungsmarkt in Antwerpen sehr überlaufen. Wohnungen und WGs findest entweder auf KOTWEB (am sichersten), dem FB Marketplace oder anderen belgischen Wohnungsportalen. Ich hatte Glück und habe ein preiswertes Zimmer (530€ warm) bekommen. Gewohnt habe ich dort bei einer belgischen Familie mit Kind, sowie 2 anderen Studenten. Ich kann sagen, so ein Co-Housing Prinzip ist definitiv nicht für jeden was, aber wer sich darauf einlässt wird die Stadt auch einfach ganz anders erfahren können. Die beiden haben mich wirklich willkommen geheißen, viele Insider-Tipps gegeben und mir vor allem die belgischen und auch antwerpsche Kultur näher gebracht. Ich würde also sagen deine Wohnform und Unterkunft beeinflusst auch massgeblich dein Auslandssemester.

/ EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

Bevor ich nach Antwerpen gegangen bin habe ich mich für den Language Kurs von Linguapolis angemeldet. Die Mail dazu bekommst du nach der Zulassung an der UA. Der Kurs startet kurz bevor das Semester beginnt und geht 1 Woche. In dem Kurs werden nur die Basics zum überleben in der Stadt vermittelt, aber meiner Meinung nach war es das definitiv wert und man hat bereits Leute kennengelernt bevor die ersten Veranstaltungen der Uni beginnen. Ihr habt zwar bereits das Learning Agreement ausgefüllt, aber ich empfehle euch: Besucht ruhig die ersten Vorlesungen von so möglichst vielen Kursen. Noch hast du die Chance deinen Kurs zu wechseln, wenn du einen Kurs in deinem LA hast, bei dem sich in der ersten Vorlesung rausstellt, dass er eigentlich super langweilig ist. Klärt das vorher aber definitiv mit dem IO in Antwerpen und Detmold ab (Stichwort Modulhandbuch).



MEIN ZIMMER

ANTWERPEN

Ich konnte mir bevor ich nach Antwerpen gefahren bin eigentlich nichts unter der Stadt vorstellen. Die Stadt ist eigen und ich kann sie auch mit keiner anderen Stadt vergleichen. Antwerpen ist von der Einwohnerzahl ungefähr so gross wie Dortmund, aber fühlt sich nicht einmal annähernd so gross an. In den ersten Wochen hatte ich zwar noch ein paar Orientierungsschwierigkeiten, aber das legte sich schnell wieder. Also keine Angst. Tipp: Halte dich nicht nur in den bekannten Gegenden im Innenstadtring auf, sondern traue dich ruhig weiter in den Süden der Stadt, da gibt es auch einige schöne Ecken oder aber auch in der Vororte der Stadt.

Die Stadt selber habe ich als wirklich schön wahrgenommen. Man kann nicht erwarten, dass die Stadt bei der Grösse perfekt ist, aber meiner Meinung nach hat genau das Antwerpen so attraktiv und charmant gemacht. Die Mischung aus barocken, modernen, nachkriegs und zeitgenössischen Bauten macht die Stadt auch so divers und spannend. Von Le Corbusier, Richard Rogers, belgischen Vertretern der moderne wie Renaat Braem, bis hin zu zeitgenössischen Architekten wie Peter Zumthor, Shigeru Ban oder Zaha Hadid.

/FORTBEWEGUNG

Ich hatte zwar mein Rennrad mitgenommen, die eigentliche Fortbewegung würde ich allerdings mit einem Mitfahrrad empfehlen. Die Radwege sind gut ausgebaut, dennoch hat man grad in der Innenstadt sehr viele gepflasterte Strassen. Für 58€ kannst du dir für ein Jahr ein Velo mieten. Damit kannst du in der ganzen Stadt verteilt an Stationen ein Fahrrad ausleihen und an der nächsten Station dann einfach wieder abgeben. Wenn das bei dir keinen Sinn ergibt kann ich auch empfehlen ein Swapfiets zu mieten. Das Fahrrad kannst du für die Zeit behalten und nach deinem Austausch einfach wieder abgeben. Ansonsten lohnt es sich genauso parallel eine 10er Karte für die Tram zu besorgen, falls es mal regnet. Einfach in der DeLijn App kaufen :)



BLICK ÜBER ANTWERPEN



BOERENTOREN IN ANTWERPEN

/ CAFES UND RESTAURANTS

Wenn Antwerpen irgendetwas kann, dann ist es essen. Die Stadt hat so eine hohe dichte an guten, authentischen, aber auch experimentellen Restaurantkonzepten. Tipp: Desto weiter ihr euch von der Kathedrale wegbewegt, umso authentischer (und preiswerter) wird das essen. Die besten Restaurants findet ihr zum grössten Teil in der Hoogstraat. Für authentisch belgisches Essen geht ihr dort am besten ins Bistro Ernest - vorher aber einen Tisch reservieren.

Die Cafes in Antwerpen sind eigentlich alle zu empfehlen. Die Atmosphäre ist in fast allen Cafes fantastisch und meist sehr familiär. Zu empfehlen sind hier direkt vor der Uni die Tartoer Ossenmarkt, sowie mein Lieblingscafe Normo. Nicht weit davon kann ich noch Toi Toi Toi, Kasette Koffie und die Tartoer Coffee Bar empfehlen. Ausserdem weiter im Süden Caffeneration Blue, sowie Nives.

/ KNEIPEN

In Antwerpen gibt es nicht nur genug Restaurants und Cafes, sondern auch genug Kneipen. Grade in den ersten Wochen lohnt es sich am Ossenmarkt im Kassa 4 und Barracuda vorbeizuschauen um neue Leute kennenzulernen. Im De Prof finden einige Veranstaltungen und Parties statt, die meiner Meinung aber nur am Anfang vom Semester interessant waren. In der Innenstadt findet ihr das De Muze - eine kultige Kneipe über 3 Etagen, in der jeden Abend live Jazzmusik gespielt wird. Für einen billigen Abend verirrt ihr euch am besten ins Korsakov ein bisschen weiter im Süden oder das Zwaan.



TARTOER OSSENMARKT

UNIVERSITÄT

Die Universität in Antwerpen ist in der ganzen Stadt verteilt und ist vor allem nur eine von vielen Unis in der Stadt. Im Süden (Middelheim) ist ein super Campus, den du auf jeden Fall einmal besuchen solltest, mit einem schönen Skulpturengarten und Pavillons. Die Uni hat ausserdem noch ein sehr grosses Sportangebot, welches du wahrnehmen kannst oder du meldest dich im Basic Fit (welche in der ganzen Stadt verteilt sind) an - über die Uni kannst du dir auch einen Rabatt holen.

/ DER CAMPUS

Nach dem Sprachkurs von Linguapolis und der IceBreaking Week fingen die ersten Kurse für uns an, das hiess auch das erste mal in die Uni. Die Uni in Antwerpen setzt sich mehreren Campussen zusammen. Der Sprachkurs war auf dem Hauptcampus, die Kurse der Innenarchitektur und Architektur finden allerdings alle auf dem Campus Mutsaard einige hundert Meter weiter statt. Der Campus ist auch wieder ein wilder Mix aus verschiedenen Epochen. Die Gebäude sind nicht mehr auf dem besten Stand, aber versprühen dennoch einen gewissen Charme und wir haben uns eigentlich alle wohl gefühlt. Technisch ist der Campus jedoch auf einem sehr schlechten Stand. Man könnte meinen bei der Grösse der Universität sollte sie gut ausgestattet sein, die Werkstatt ist aber auf einem ähnlichen Stand wie das FabLab der TH OWL und zu dem doch sehr teuer. Eine Stunde am Lasercutter kann schnell gerne mal 40-50€ kosten. Die Mitarbeiter des Mekano (der Werkstatt) waren dafür aber immer sehr zuvorkommend und nett.



UNSER STUDIO



MENSA CAMPUS MUTSAARD

/ MENSA

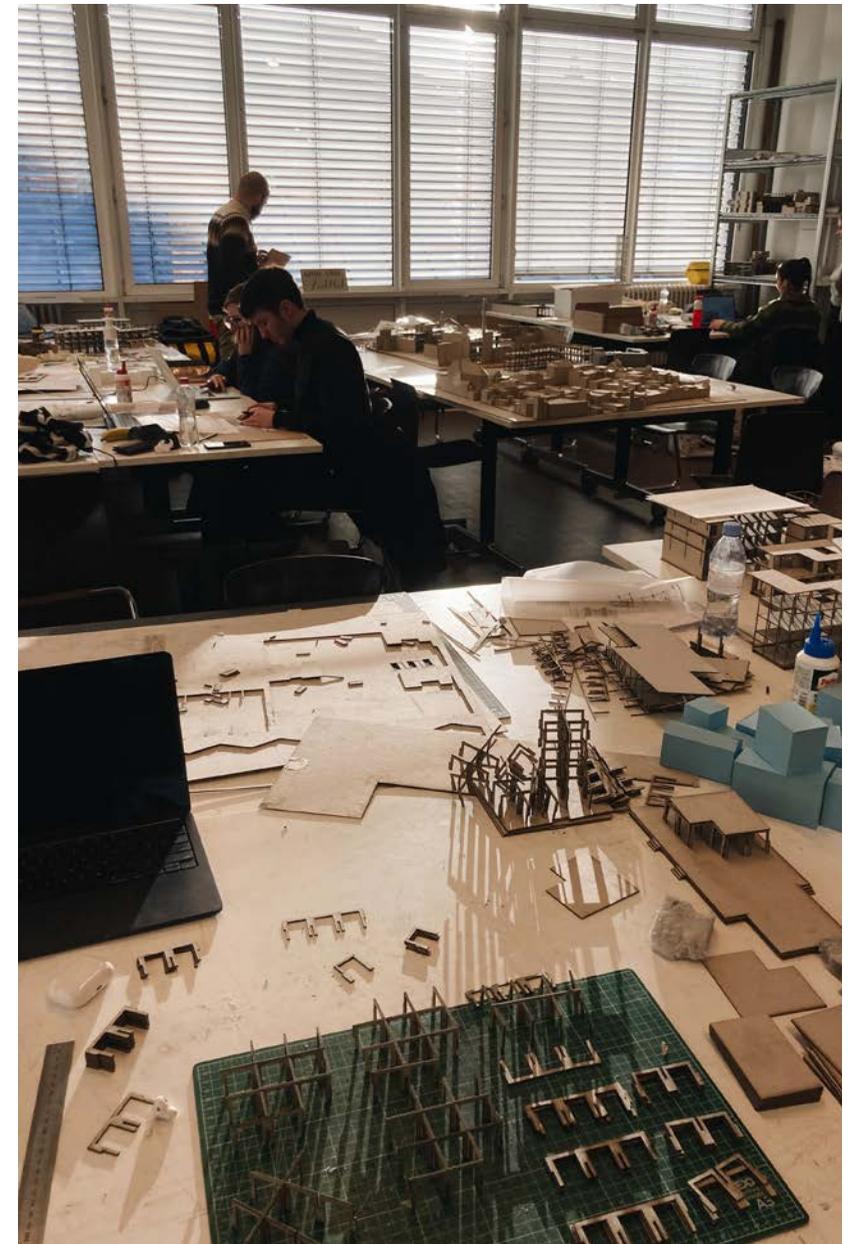
An der Uni gibt es 2 verschiedene Mensen. Eine etwas weiter entfernt und eine direkt auf dem Campus Mutsaard. Wir waren hauptsächlich in der Mensa direkt auf dem Campus. Das Essen war mit 7-9€ pro Mahlzeit relativ teuer, dafür aber auch zum grössten Teil lecker und vor allem komplett vegetarisch. In der Küche haben zu dem auch nur Geflüchtete aus allen möglichen Ländern gearbeitet, von denen jeder Gerichte mit einbringen dürfte. Das hiess die Gerichte waren auch immer super divers. Also definitiv mal vorbeischaun!

/ KOMMILITONEN

Die Universität in Antwerpen hat einen extrem hohen Anteil an Erasmus-Studenten. In der Architektur und Innenarchitektur waren wir ca 50 Studenten aus dem Ausland und dementsprechend fiel es auch sehr leicht Freunde zu finden. Dennoch würde ich raten: Freundet euch mit den belgischen Studenten an, wenn ihr die Möglichkeit habt, oder schaut mal bei einem Treffen von MODULOR vorbei. Ihr werdet die Stadt und die Kultur ganz anders kennenlernen und vielleicht auch neue Freunde finden.

/ DAS STUDIO

Hier haben wir uns zum grössten Teil aufgehalten. Die Architekten und Innenarchitekten hatten jeweils eigene Arbeitsräume, die vergleichbar mit der Proebene oder dem Studio B in Detmold waren. Jedes Projekt hatte sein eigenes Studio mit 20-30 Studenten in dem wir fast jeden Tag gearbeitet haben. Jedoch war leider nicht jedes Studio so gut besucht wie unseres. Jedes Studio ist immer nur so gut, wie die Studenten es auch wollten. Das Studio hat nur mit einer kollektiven Einstellung so gut funktioniert, daher kann man nicht garantieren, dass du bei jedem Projekt Arbeitsräume mit einer so guten Arbeitsatmosphäre haben wirst. Ich habe meine Zeit hier jedoch wirklich gerne verbracht.



ARBEITEN IM STUDIO

DIE KURSE

<https://www.uantwerpen.be/en/about-uantwerp/faculties/design-sciences/studying-and-education/erasmus-and-exchange/course-catalogue-for/>

Das genaue Angebot für die Kurse im aktuellen Semester solltet ihr hier eigentlich immer hier finden. Die Modulbeschreibung war auch in allen Fällen bei mir zutreffend. Ihr könnt euch also zum grössten Teil beim Rest der Kurse darauf verlassen.

/ ARCHITEKTURSTUDIO 12 ECTS

Mit 12 Credits war das Studioprojekt definitiv das zeitintensivste und prägenste Modul in meinem Auslandssemester. Vor Beginn des Studios kannst du aus einer Auswahl von Projekten wählen und wirst nach Prio 1,2,3-System einem Projekt zugewiesen. Ich war im Projekt Radical Ensemble, welches es schon seit einigen Semestern gibt. Das Projekt bestand aus 2 Teilen. Einer kurzen Analyse über eine vorgegebene Bautypologie und einem zweiten Teil in dem das vorher erlangte Wissen an Hand eines Projektes angewandt wird. Das Modul war sehr modellbaulastig und analog gestaltet, das heisst viele Handskizzen und es wurde viel „quick and dirty“ gearbeitet. Die Professoren waren beide sehr sympathisch und hilfsbereit. Es wurde von ihnen keine Idee aufgedrängt und man hat sehr frei gearbeitet und dementsprechend sehr selbstständig arbeiten müssen. Der Ablauf des Projektes war sehr genau getaktet und in Abschnitte aufgeteilt. Es gab jede Woche eine Konsultation in der offen, in kleinen Gruppen mit den Kommilitonen und den Professoren zusammen, über deinen Entwurf gesprochen wird. Ich rate dir wirklich keine Besprechung zu verpassen, weil man sehr schnell den Anschluss verlieren kann. Denn es ist zu sagen, das Niveau ist zumindest in der Architektur deutlich höher, wie bei uns an der TH. Die Notenvergabe ist zudem sehr streng und die maximale Punktzahl wird so gut wie nie vergeben. Ich fand das Projekt trotz des immensen Workloads wahnsinnig spannend und passig und würde es auf jeden Fall weiter empfehlen.



MODELLE IM STUDIO



ENDPRÄSENTATION RADICAL ENSEMBLE

/ ARCHITECTURE, GLOBALISATION AND MODERNITY 3 ECTS

Das Modul gehört nicht zu dem normalen Lehrplan der Architektur oder Innenarchitektur Studenten, sondern ist ein WPF. Der Kurs war in unserem Fall deshalb hauptsächlich von Erasmus Studenten besucht. Wir haben in Gruppen zwischen 4-5 Personen Themen über Globalisation, sowie die Moderne behandelt. Fokus liegt in diesem Modul nicht auf Europa, sondern der Architektur in Afrika, Asien und Lateinamerika. Prüfung war nachher eine Debatte in den vorher gewählten Gruppen, sowie die Abgabe einer Hausarbeit. Ich würde jedem raten, der nicht gerne vor Leuten frei redet das Modul NICHT zu wählen, weil die Debatte am Ende einen grossen Teil der Note ausgemacht hat, wenn das jedoch kein Problem ist kann das Modul durchaus Spass machen und dir wahrscheinlich sogar einfach fallen.

/ HERITAGE LANDSCAPES 3 ECTS

Alle Kurse mit „Heritage“ gehören zum Curriculum der Denkmalpflege und setzen sich dementsprechend auch eher mit Themen daraus auseinander und weniger mit klassischer Architektur. Ich musste den Kurs nur aus formellen Gründen wählen und habe die Prüfung (schriftlich) nicht ablegen müssen. Dennoch habe ich die Vorlesungen besucht und würde abraten den Kurs zu wählen. Der Professor ist nett, aber sehr planlos, das Thema war spannend, jedoch sind die Vorlesungen sehr oft ausgefallen.

/ BUILT HERITAGE 3 ECTS

Der Kurs gehört auch zum Lehrplan der Denkmalpflege. Prüfung ist lediglich eine Hausarbeit (2er Teams) zu einem selbst gewählten Thema. Der Kurs beschäftigt sich auch wenig mit klassischer Architektur, sondern eher mit UNESCO-Artikeln und Richtlinien. Im nachhinein fand ich den Kurs doch gut und informativ, doch es gibt deutlich interessantere Kurse. (Publication ist zum Bsp. eine Empfehlung)



STUDENTENLEBEN

Es ist eigentlich egal, was du für ein Typ Mensch bist, in Antwerpen wirst du irgendetwas finden was dir Spass macht. Wenn du ruhiger bist und nicht gerne in den Club gehst wirst du definitiv auch auf deine Kosten kommen (wenn du die richtigen Leute dafür gefunden hast).

/ PARTIES

Um ehrlich zu seien war ich nicht ein einziges mal im Club. Kann aber trotzdem sagen die Parties die am Anfang vom Semester von ESN veranstaltet worden sind waren alle gut. Zu den ersten Parties im De Prof kann man noch hingehen aber es wurde zunehmend schlechter. Antwerpen hat aber auf jeden Fall ein Nachtleben, ob Kneipe oder Club. ACHTUNG am Anfang vom Semester kursieren Einladungen zu 3 Parties von ISN, einer Fake Organisation - nicht kaufen!

/ KULTUR

Antwerpen hat ein ziemlich grosses Kultuangebot. Das KMSKA ist definitiv eine Empfehlung, hier findest du klassisch flämische Kunst. Das MAS (auf die Dachterrasse kannst du kostenlos) ist auch eine Empfehlung. Antwerpen hat allerdings viele kleine Museen, die spannend und empfehlenswert sind.

/ REISEN

Ich sage nur nutz die Zeit und reise! Es gibt so viele schöne Ziele um Antwerpen rum, die man billig bereisen kann. Ghent, Brügge, Brüssel, Liege, Leuven, Lille, Ostende, Rotterdam, Den Haag, Delft, Amsterdam, Utrecht. Zudem hast du eine sehr gute Anbindung an Paris und London. ESN veranstaltet ausserdem auch einige günstige Trips.



IM KMSKA



VERANSTALTUNG IN DER ICEBREAKING WEEK

RANDOM ANTWERP

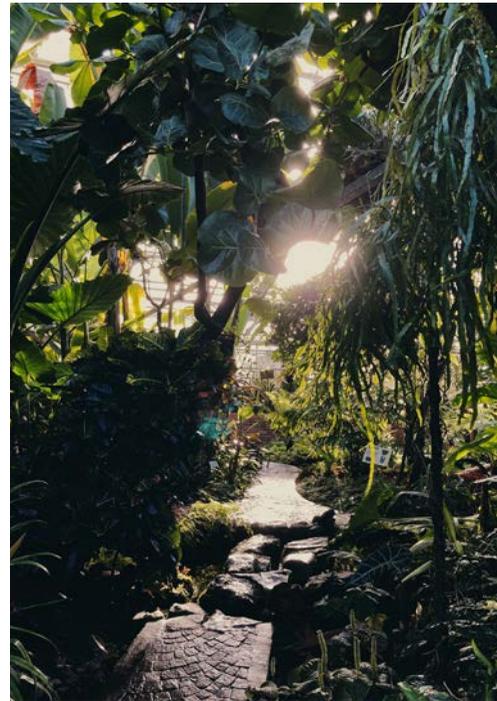
Hier sind noch ein paar kleine Impressionen aus der Stadt und aus Reisen um Antwerpen rum. Für mich war Antwerpen wahrscheinlich die beste Wahl und ich hab mich einfach wohl gefühlt. Ich kann eigentlich jedem empfehlen auch sein Auslandssemester hier zu machen. Es lohnt sich!



ANTWERPEN NATIONALE STRAAT



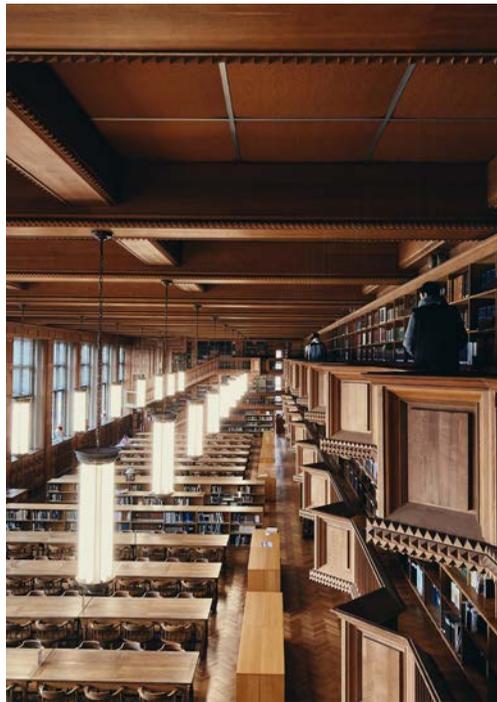
IN BRÜGGE



IN LEUVEN



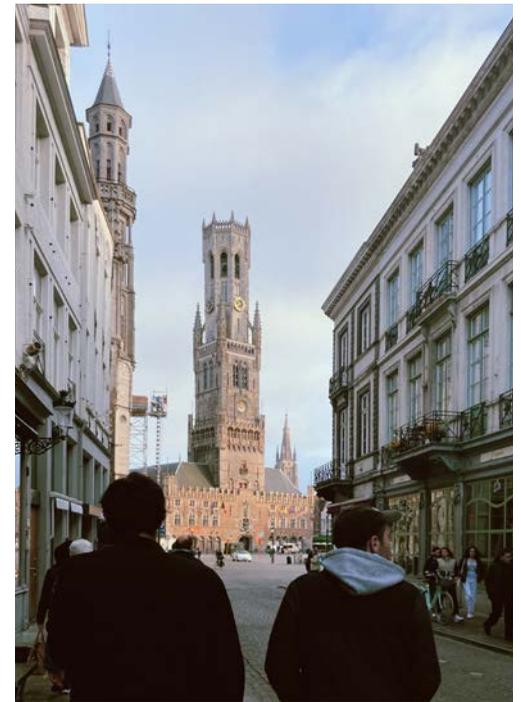
BAHNHOF LIEGE



BIBLIOTHEK KU LEUVEN



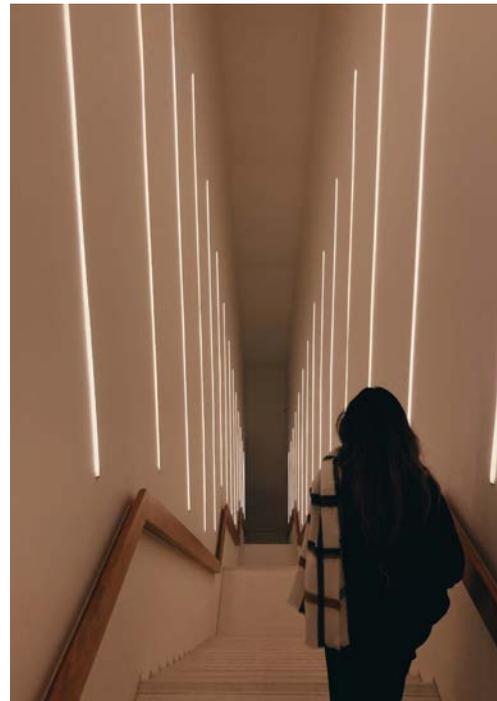
IN BRÜSSEL



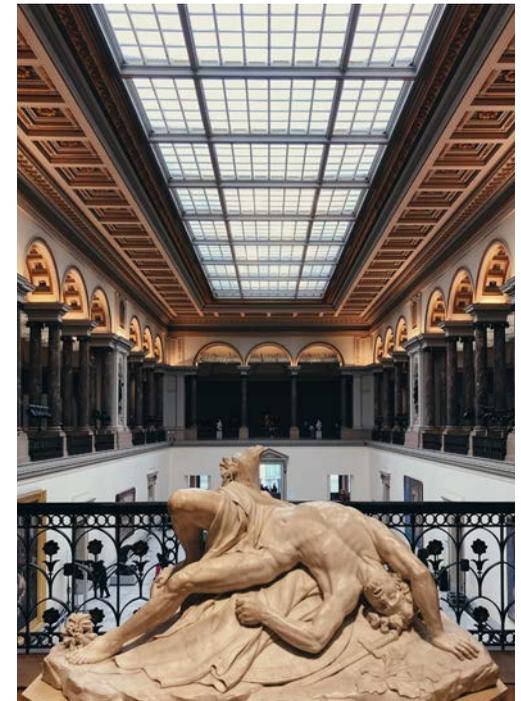
IN BRÜGGE



KMSKA I



KMSKA II



BRÜSSEL IM MRBAB



BISTRO ERNEST



CAFFENATION BLUE



BELGISCHER KOCHABEND IN DER WG

TOT ZIENS!



ANTWERPEN



ANTWERPEN NATURSCHUTZGEBIET I



ANTWERPEN NATURSCHUTZGEBIET II